

Kt.:

Kürten Jochen/F.X.Feeney/Paul Duncan (Hg.)

Sendung:

Redaktion: Gabriela Schaaf

F.X.Feeney/Paul Duncan (Hg.): Roman Polanski

Taschen Verlag Köln 2005

192 Seiten, 14,99 Euro

ISBN 3-8228-2541-7

Rezensent: Jochen Kürten

Nicht viele Regisseure der Filmgeschichte können von sich behaupten, dass ihr Name zu einem Markenzeichen des internationalen Kinos geworden ist. Der Name Roman Polanski gehört sicher dazu. Wie bei Hitchcock oder Kubrick konnten die Produzenten eines Polanski-Films immer mit dem berühmten Namen werben, er elektrisiert das Publikum – bis heute.

Dabei ist das Quvre des 1933 als Kind polnisch-russischer Juden in Paris geborenen Polanski alles andere als übersichtlich. Zwar hat man ihn oft als Meister des psychedelischen Spannungskinos eingeordnet, doch ein Blick auf die Filme des Regisseurs zeigt die enorme Genrevielfalt seines Werks.

In der Reihe „Film“ des Taschen-Verlags liegt seit Kurzem ein Polanski-Band vor, in dem der Leser in neun Kapiteln die Entwicklung Polanskis verfolgen kann. Erfreulicherweise haben sich die Autoren dabei auf die Filme und weniger auf die vielen Schicksalsschläge und Skandale im Leben des Regisseurs konzentriert.

Dem frühen Meisterwerk „Messer im Wasser“, in schwarz-weiß gedreht und noch in Polen entstanden, folgten die surreal-hintergründigen Horrorfilme „Ekel“ oder „Rosemaries Baby“, die Shakespeare-Adaption „Macbeth“, die meisterliche Detektivstory „Chinatown“, der Kostümfilm „Tess“, schließlich 2002 „Der Pianist“, die bewegende Verarbeitung der eigenen Holocaust-Erfahrungen und zuletzt die Literaturverfilmung „Oliver Twist“.

Man muß nicht immer mit den Urteilen des amerikanischen Autorenduos Duncan/Feeney übereinstimmen. Mit ihrem leicht lesbaren Interpretationen wenden sie sich auch mehr an ein allgemein kinointeressiertes Publikum als an Cineasten. Die stupende Qualität der Fotos dürfte aber alle Leser überzeugen. Wie die bisherigen Bände der Taschen-Film-Reihe macht auch der Polanski-Band Lust auf ein Wiedersehen vieler Polanski-Klassiker. Eine lohnende Lektüre.